





# Inhalt

Vorwort	5
Sammelstiftung	6
Vorsorgewerke	11
Vermögensanlage	13
Bilanz	14
Betriebsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	18
Bericht der Revisionsstelle	45



## Rückblick auf ein herausforderndes 2015

Das Jahr 2015 war von geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt. Die Geldpolitik der Notenbanken hatte zudem weiterhin grossen Einfluss auf die Finanzmärkte. Gleich am Anfang des Jahres überraschte die Schweizerische Nationalbank mit ihrem Entscheid zur Aufgabe der Mindestuntergrenze des Frankens zum Euro. Die US-Notenbank setzte kurz vor Weihnachten eine erste Zinserhöhung um. Im Sommer und Herbst beeinflussten die Spekulationen um einen griechischen Exit aus der EU und die Wachstumsängste Chinas die Märkte negativ. Sie erholten sich jeweils aufgrund der expansiven Geldpolitik wieder.

Die Märkte schlossen das Jahr mit einem verhaltenen Ergebnis ab, wobei in Bezug auf die einzelnen Jahresrenditen Obligationen wie auch Aktien innerhalb ihrer Anlagegruppen unterschiedliche Vorzeichen aufwiesen. Die Anlagegruppe Immobilien Schweiz hingegen konnte im Zuge der weiterhin expansiven Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank nochmals an Wert zulegen. Insbesondere das historisch tiefe Zinsniveau machte Investitionen in Immobilien attraktiv und deren Finanzierung günstig, wodurch mehrheitlich ein positiver Renditebeitrag erzielt werden konnte. Das durchschnittliche Anlagejahr bescherte dem meistgewählten GEMINI Pool 20 eine Rendite von 0,67%, die Pools mit höherem Aktienanteil lagen nur wenig darunter.

Auch 2015 konnte die Stiftung erfreulicherweise weiter wachsen. Der Versichertenbestand erhöhte sich um 843 auf 23 907 Destinatäre. Das verwaltete Vermögen nähert sich langsam, aber sicher der 4-Milliarden-Franken-Grenze. Das Vorsorgewerk Renten kann bezüglich Schadenbelastung auf ein solides Jahr zurückblicken, die Vermögenserträge blieben aber deutlich hinter der Sollrendite zurück. Der Deckungsgrad kommt dadurch leicht unter 100% zu liegen. Die GEMINI Sammelstiftung hat sich aber zum Ziel gesetzt, die solide Basis des Vorsorgewerks Renten weiterhin auszubauen.

Der Stiftungsrat genehmigte die Jahresrechnung 2015 am 26. April 2016.

Stefan Sadler übernahm per Januar 2016 die Geschäftsführung der GEMINI Sammelstiftung. Als langjähriger stellvertretender Geschäftsführer bringt er die besten Voraussetzungen für diese Funktion mit. Zum stellvertretenden Geschäftsführer wurde Markus Koch ernannt, der zuvor den Bereich Vertrieb massgeblich mitprägte und verantwortete. Der Stiftungsrat setzt die Überprüfung der Positionierung als unabhängige Sammelstiftung und der finanziellen Sicherheit der Stiftung im herausfordernden Tiefzinsumfeld fort. Des Weiteren steht das Thema individuelle Vermögensanlage für Versicherte (sogenannte 1e-Pläne) im Fokus. Die wichtigsten Meilensteine für die Einführung dieser Lösung sind gelegt.

Das Jahr 2015 war unruhig und stürmisch. Doch dank dem Engagement und der sehr guten Zusammenarbeit mit den Vorsorgewerken und ihren Vertretern sowie allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle der GEMINI Sammelstiftung vertrauen der Stiftungsrat und die Geschäftsführung darauf, auch 2016 auf hoher See den Kurs zu halten. Ein grosses Dankeschön an alle.



Vital G. Stutz  
Präsident des Stiftungsrats



Christoph Oeschger  
Geschäftsführer

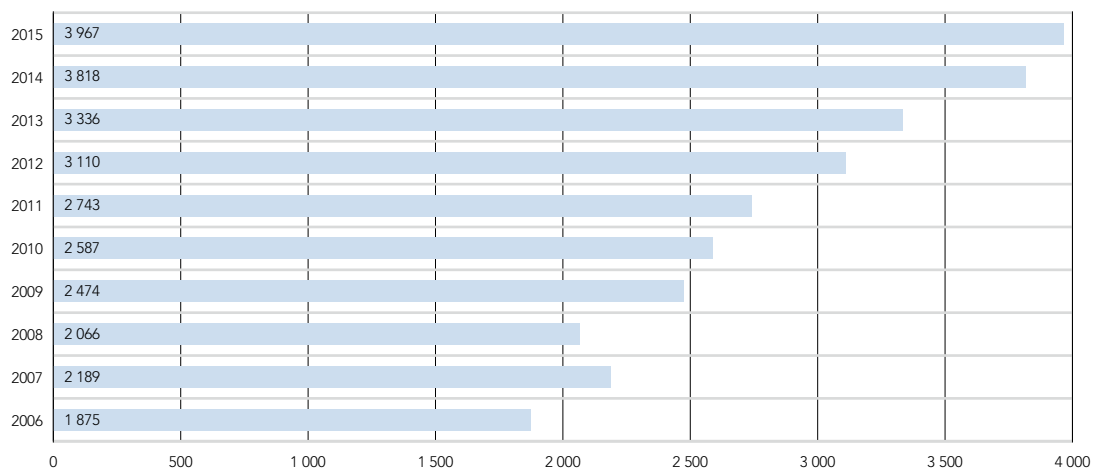
## Kennzahlen

	2015	2014
Vermögen in MCHF	3 967	3 818
Vorsorgewerke	331	334
Destinatäre	23 907	23 064
Aktive Versicherte	20 596	19 860
Rentner	3 311	3 204

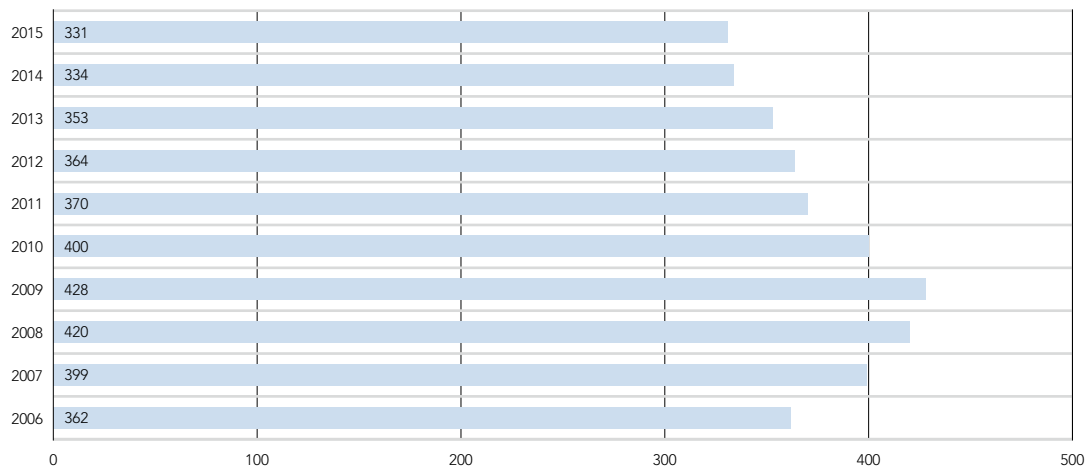
Die GEMINI Sammelstiftung konnte im Berichtsjahr ihr Wachstum fortsetzen: Per 31. Dezember 2015 versicherte GEMINI 23 907 Destinatäre, eine Zunahme um 3,7%. Der Trend steigender Durchschnittsgrössen der angeschlossenen Vorsorgewerke setzt sich fort. Aktuell beträgt die durchschnittliche Grösse der Vorsorgewerke 62 Versicherte (Vorjahr 59). Das kleinste angeschlossene Vorsorgewerk umfasste einen Versicherten, das grösste 1818 (Zahlen per Ende 2015). Der Anteil Invalidenrentner im Verhältnis zu den aktiven Versicherten ist gar leicht gesunken und liegt bei 2,3% (Vorjahr 2,5%). Das gute Verhältnis zwischen aktiven Versicherten und Rentnern konnte beibehalten werden und ist ein wichtiger Faktor auch bei Offertanfragen und Neuanschlüssen an die Stiftung. Per Ende Dezember 2015 beträgt der durchschnittliche Deckungsgrad aller angeschlossenen Vorsorgewerke der Sammelstiftung 111,45% (Vorjahr 113,15%).

# Sammelstiftung

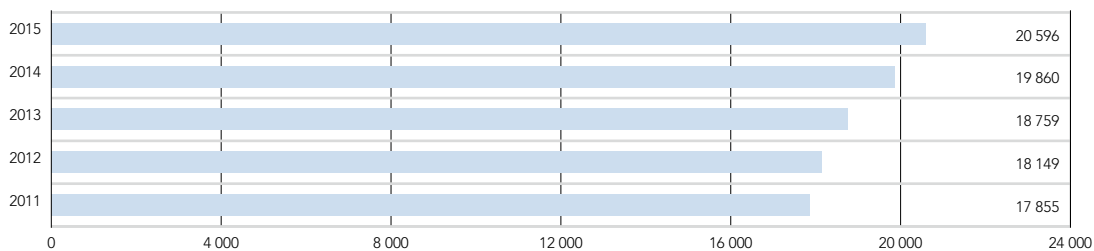
## Vermögen in MCHF



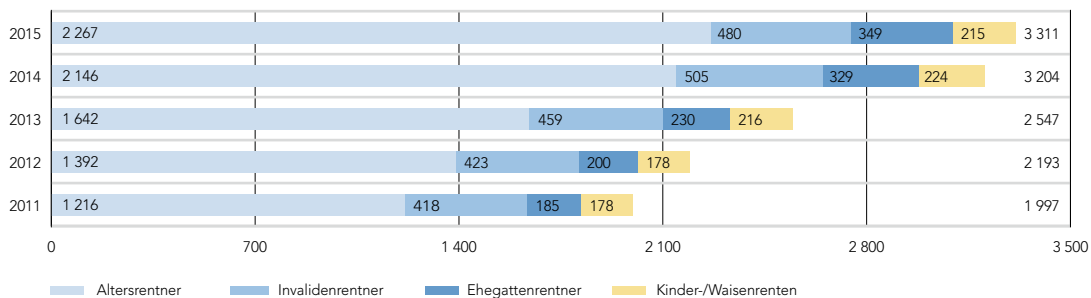
## Vorsorgewerke



## Aktive Versicherte



## Rentner





## Stiftungsrat

Im Berichtsjahr 2015 traf sich der Stiftungsrat zu sechs ordentlichen Sitzungen, zu einer Anlagestrategie-Sitzung Anfang Jahr sowie zu einer Klausurtagung in der Westschweiz.

An der Anlagestrategie-Sitzung wurde aus aktuellem Anlass der Einfluss des Entscheids der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zur Aufhebung des Euro-Mindestkurses kritisch geprüft. Da die meisten Anlagekategorien der GEMINI-Pools gegen Fremdwährungsschwankungen abgesichert sind, hatte der Entscheid der SNB praktisch keinen Einfluss auf die Rendite. Die Überprüfung der Anlagestrategie durch eine externe Beratungsfirma zeigte auf, dass GEMINI gut aufgestellt ist und kein Handlungsbedarf bezüglich einer Strategieanpassung besteht.

An der Klausurtagung in Montreux wurde bewusst der Fokus auf den BVG-Markt in der Westschweiz gelegt. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass GEMINI in den nächsten Jahren auch in der Romandie wachsen kann.

Während des Jahrs wurden verschiedene Stiftungsreglemente überarbeitet: Das Anlage-reglement wurde per 1. Januar 2015 geändert und in Kraft gesetzt. Das Rahmenreglement wurde überarbeitet und tritt per 1. Januar 2016 in Kraft. Zudem wurde das Teilliquidationsreglement diversen Anpassungen unterworfen und der Stiftungsaufsicht zur Vorprüfung eingereicht.

Aus Gründen der Good Governance wurde das Revisionsmandat per 1. Januar 2016 neu ausgeschrieben. Der Stiftungsrat entschied sich für die Weiterführung des Mandats mit Ernst & Young, allerdings mit neuem Revisionsteam.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die finanzielle Sicherheit des Rentnerbestands der Stiftung, der im eigenen Vorsorgewerk Renten geführt wird. Hier zeigt sich, dass die Umwandlungssatzverluste und die steigende Lebenserwartung in der Schweiz direkte Auswirkungen auf den Deckungsgrad des Vorsorgewerks Renten haben. Auch die fehlenden Anlageerträge tragen dazu bei, dass der Deckungsgrad leicht unter 100% gesunken ist. Der Stiftungsrat hat in Zusammenarbeit mit dem Experten für berufliche Vorsorge nachhaltige Massnahmen geprüft und wird das Thema nach Vorliegen der Jahresrechnung 2015 vertiefen.

Im vierten Quartal 2015 fanden die Stiftungsratswahlen für die Amtsperiode 2016 bis 2018 statt. Aufgrund des Umstands, dass alle sechs Stiftungsräte zur Wiederwahl antraten, haben sich keine weiteren Kandidaten für das Amt gemeldet. Der Stiftungsrat konnte aufgrund einer Anpassung des Wahlreglements in stiller Wahl für eine weitere Amtsperiode bestätigt werden.

## **Anlageausschuss**

Der Anlageausschuss hat sich an seinen vier Sitzungen 2015 unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

- Lancierung eines Short Duration Bond Funds zur sicheren Anlage der übergewichteten Liquidität und Verminderung der Gegenpartierisiken
- Umschichtung Obligationen Fremdwährungen von Securitized Bonds zu reinen Unternehmensanleihen
- Überprüfung der Wandelanleihen bei drei Portfoliomanagern
- Anpassung des Anlagereglements 2015
- Überprüfung des Aktien-Ausland-Engagements mit Small Caps sowie Fremdwährungsabsicherung
- Entwicklung Immobilienanlagen

Die Zielsetzungen des Anlageausschusses bleiben 2016 unverändert:

- Konsequente Umsetzung des Core-Satellite-Ansatzes im Rahmen der Fondsorganisation
- Indexnahe Umsetzung in den Hauptkategorien
- Strategienahe Umsetzung mit wenigen taktischen Positionierungen
- Laufende Überwachung der einzelnen Vermögensverwalter

## **Geschäftsstelle**

Die Avadis Vorsorge AG führt die Geschäftsstelle der GEMINI Sammelstiftung. Zu ihren Aufgaben gehören die Geschäftsführung, die Administration, die Beratung, das Rechnungswesen, die Kommunikation, der Vertrieb und die Koordination der operativen Umsetzung der Vermögensanlage.

Das Kernteam der Geschäftsstelle besteht aus rund 25 Vorsorgespezialisten. Es erhält Unterstützung von weiteren Fachspezialisten von Avadis für diverse Aufgabenstellungen rund um den täglichen Betrieb der Sammelstiftung.

Auf Antrag der Geschäftsstelle bewilligte der Stiftungsrat die Erweiterung des Dienstleistungsangebots für bestehende und potenzielle neue Kunden im Rahmen der individuellen Vermögensanlage für Löhne über dem eineinhalbfachen oberen Grenzwert. Das Projekt für die Umsetzung sogenannter 1e-Lösungen wurde im Berichtsjahr gestartet.

## Deckungsgrad und Anlagestrategie

Im Berichtsjahr hat sich die finanzielle Lage der Vorsorgewerke leicht negativ verändert. Lediglich neun Vorsorgewerke weisen (auch dank vorhandenen Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht) einen Deckungsgrad von weniger als 100% aus; sie liegen alle im Bereich zwischen 95% und 99,99%. Der Grossteil der Vorsorgewerke, mehr als 61%, verfügen über einen Deckungsgrad von über 110%.

### Deckungsgrad der Vorsorgewerke in %

	2015	2014	2013	2012	2011
< 90	0	1	4	6	1
90	0	0	0	0	4
95	9	0	6	4	38
100	37	35	59	90	146
105	81	44	88	99	111
110	81	86	97	105	37
115	63	67	52	27	14
> 120	60	101	47	33	19

### Wahl der Anlagestrategie in %

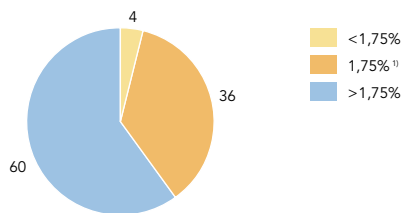
	2015	2014	2013	2012	2011
GEMINI Pool 0	3	3	4	8	7
GEMINI Pool 20	77	77	78	78	78
GEMINI Pool 35	10	9	8	9	10
GEMINI Pool 50	2	2	1	2	2
Individuell	8	9	9	3	3

## Verzinsung

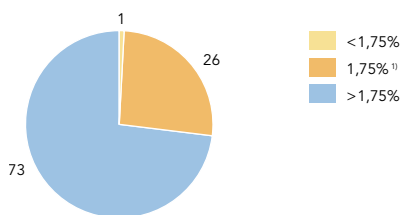
Entsprechend ihrer finanziellen Lage konnten die meisten Vorsorgewerke für 2015 eine Verzinsung der Sparkapitalien mit dem BVG-Mindestzins von 1,75% und höher beschließen. Lediglich 4% verzinsten tiefer als 1,75%; bei den meisten von ihnen handelt es sich um gekündigte, aber technisch noch nicht vollständig aufgelöste Anschlussverträge.

Die Entwicklung zeigt, dass die Reserve-situation der Vorsorgewerke stabil geblieben ist und dass sie ihre Verantwortung im anspruchsvollen Modell der GEMINI Sammelstiftung wahrnehmen.

### Verzinsungsentscheide 2015 in %



### Verzinsungsentscheide 2014 in %



<sup>1)</sup> Der BVG-Mindestzinssatz lag 2015 wie auch 2014 bei 1,75%.

## Vorsorgewerk Renten

Im Vorsorgewerk Renten werden die Alters- und Hinterlassenenrentner sowie die Deckungskapitalien der Invalidenrentner der GEMINI Sammelstiftung geführt. Bei Pensionierung einer versicherten Person wird das Kapital aus dem angeschlossenen Vorsorgewerk in das Vorsorgewerk Renten überführt. Sämtliche Leistungen werden anschliessend aus diesem Vorsorgewerk ausgerichtet. Die finanzielle Lage des Vorsorgewerks Renten steht unter stetiger Überwachung der Geschäftsstelle und des Stiftungsrats. Im Fall einer Unterdeckung ergreift der Stiftungsrat Massnahmen; falls notwendig, müssen auch die Vorsorgewerke der aktiven Versicherten Leistungen erbringen.

Per Ende 2015 befand sich das Vorsorgewerk Renten in leichter Unterdeckung, der Deckungsgrad betrug 99,64%. Gründe dafür sind die Umwandlungssatzverluste sowie der ungenügende Anlageertrag im Geschäftsjahr. Deshalb führt der Stiftungsrat die vor einigen Jahren beschlossene Sanierung weiter. Auf den an die Vorsorgewerke zugeteilten Überschüssen wird wiederum ein Abzug vorgenommen. Betroffen sind alle Vorsorgewerke, die Altersrenten in ihrem Vorsorgeplan vorsehen. Das Vermögen des Vorsorgewerks Renten ist im GEMINI Pool 20 angelegt.

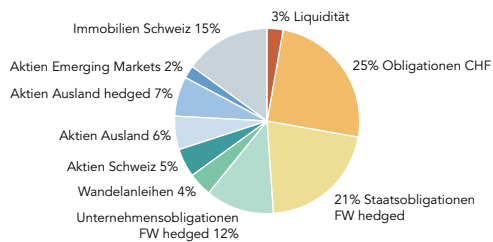
### Deckungsgrad des Vorsorgewerks Renten in %

2015	99,64
2014	100,09 <sup>1)</sup>
2013	100,43
2012	100,01
2011	97,30

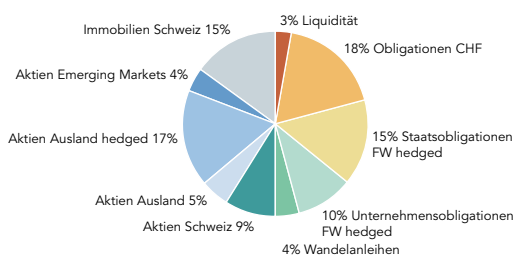
<sup>1)</sup> Nach Senkung des technischen Zinssatzes von 3,0% auf 2,5%

## Anlagestrategien von GEMINI

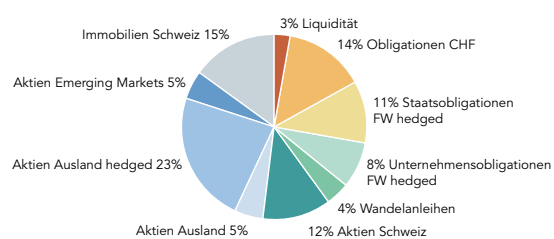
### Pool 20



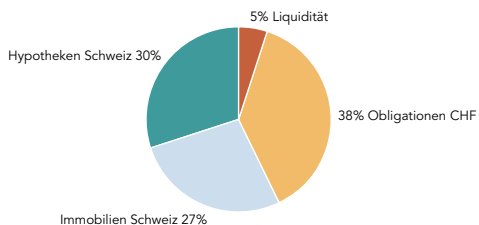
### Pool 35



### Pool 50



### Pool 0



## Anlageergebnisse der GEMINI-Pools

Mit den vier Anlagepools erzielte GEMINI 2015 Renditen, die dem Branchendurchschnitt entsprachen. Der meistgewählte Pool 20 erzielte per Dezember 2015 ein Resultat von 0,67%. Pool 35 und Pool 50 erreichten beide 0,62%, der Pool 0 gar 2,05%. Zum Vergleich: Die Erhebung bei den Mitgliedern des schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP ergab für das Jahr 2015 eine durchschnittliche Rendite von 0,7%.

## Anlageergebnis in %

	Pool 0	Pool 20	Pool 35	Pool 50
<b>GEMINI</b>	<b>2,05</b>	<b>0,67</b>	<b>0,62</b>	<b>0,62</b>
Benchmark	2,91	1,22	1,13	1,06
Pictet BVG 25/40/60	-	0,50	0,31	-0,11

Bei diesen Werten handelt es sich um die zeitgewichteten Renditen (time-weighted rate of return) in den GEMINI-Pools. Der erzielte Werteschriftenerfolg der einzelnen Vorsorgewerke wird individuell nach der geldgewichteten Rendite (money-weighted rate of return) berechnet.

## Rendite der Anlagekategorien in %

Anlagekategorie	GEMINI <sup>1)</sup>	Benchmark <sup>1)</sup>
Obligationsen CHF	1,83	1,88
Obligationsen Fremdwährungen	-0,68	-0,55
Wandelanleihen	2,53	1,87
Aktien Schweiz	3,16	2,68
Aktien Ausland	-1,18	-1,43
Immobilien Schweiz	5,71	5,62
Alternative Anlagen <sup>2)</sup>	2,48	2,48

<sup>1)</sup> GEMINI inklusive Vermögensverwaltungskosten, Benchmark ohne Kosten

<sup>2)</sup> Im Abbau begriffen, keine strategische Quote mehr seit 2010

# Bilanz

## Aktiven

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Anhang Ziffer
<b>A Vermögensanlagen</b>	<b>3 966 770 597</b>	<b>3 817 391 337</b>	
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	38 457 919	54 272 977	
Verrechnungssteuer	14 691	14 691	
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	16 168 687	18 345 708	69
Prämienkonten mit den Versicherungsgesellschaften	203 593	5 613 692	71
Übrige Forderungen	11 166 016	12 492 410	71
Vermögen der einzelnen Pools	3 900 759 691	3 726 651 859	64
Pool 0	33 846 538	38 543 156	
Pool 20	2 850 077 135	2 825 500 617	
Pool 35	312 622 305	247 929 264	
Pool 50	14 894 492	14 181 011	
Individuelle Strategien	672 922 103	585 235 310	
Pool Arbeitgeberbeitragsreserven Money Market Fund	16 397 118	15 262 501	
<b>B Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>103 017</b>	<b>112 312</b>	72
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 966 873 614</b>	<b>3 817 503 649</b>	

**Passiven**

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Anhang Ziffer
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>67 798 928</b>	<b>70 587 313</b>	73
Freizügigkeitsleistungen und Renten	64 365 839	67 207 671	
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	2 105 383	2 245 630	
Andere Verbindlichkeiten	1 327 706	1 134 012	
<b>E Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2 912 994</b>	<b>3 241 468</b>	74
<b>F Arbeitgeberbeitragsreserve</b>	<b>75 850 145</b>	<b>73 634 405</b>	69
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	75 652 588	73 249 295	
Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	197 557	385 110	92
<b>H Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>3 427 928 785</b>	<b>3 243 393 810</b>	
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2 507 654 243	2 362 842 945	52
Vorsorgekapital Rentner	831 089 683	795 653 912	54
Technische Rückstellungen	89 180 202	84 896 953	56
Überschussfonds	4 657	0	
<b>I Wertschwankungsreserve der Vorsorgewerke</b>	<b>230 109 102</b>	<b>224 274 868</b>	
<b>J1 Freie Mittel der Vorsorgewerke</b>	<b>147 956 236</b>	<b>186 396 321</b>	
<b>J2 Unterdeckungen der Vorsorgewerke</b>	<b>-165 211</b>	<b>-431 363</b>	
Unterdeckung	-76 568	-179 673	91
Unterdeckung mit Sicherstellung durch Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	-88 643	-251 690	92
<b>J3 Unterdeckung/Wertschwankungsreserve des Vorsorgewerks Renten</b>	<b>-3 072 695</b>	<b>753 781</b>	
<b>J4 Freie Mittel der Stiftung (Ausgleichsfonds)</b>	<b>17 555 330</b>	<b>15 653 046</b>	51
<b>Z Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>15 653 046</b>	<b>21 827 236</b>	
Ertrags-/Aufwandüberschuss	1 902 284	-6 174 190	
<b>Total Passiven</b>	<b>3 966 873 614</b>	<b>3 817 503 649</b>	

**Versicherungsteil**

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Anhang Ziffer
<b>K Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>259 996 986</b>	<b>321 669 804</b>	
Beiträge Arbeitnehmer	93 675 279	89 922 814	
Beiträge Arbeitgeber	120 162 270	116 828 006	
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-5 156 137	-4 595 189	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	34 576 322	34 395 517	
Sonderbeiträge Arbeitnehmer	2 504	2 506	
Sonderbeiträge Arbeitgeber	2 504	2 506	
Einlagen ins Vorsorgekapital Rentner	6 884 370	77 306 349	
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	9 478 450	7 444 408	
Zuschüsse Sicherheitsfonds	371 424	362 887	
<b>L Eintrittsleistungen</b>	<b>312 614 675</b>	<b>312 266 103</b>	
Freizügigkeitseinlagen	293 390 555	275 474 258	
Einlage bei Übernahme von Versichertenbeständen in	14 521 068	33 208 909	
– Technische Rückstellungen	0	4 125 675	
– Wertschwankungsreserve	14 521 068	12 981 509	
– Freie Mittel	0	16 101 725	
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidungen	4 703 052	3 582 936	
<b>(K–L) Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>572 611 661</b>	<b>633 935 907</b>	
<b>M Reglementarische Leistungen</b>	<b>-118 712 604</b>	<b>-114 375 541</b>	
Altersrenten	-51 969 319	-47 819 660	
Hinterlassenenrenten	-6 321 632	-5 178 055	
Invalidenrenten	-8 470 478	-8 418 755	
Übrige reglementarische Leistungen	-6 070 152	-3 547 241	
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-37 953 139	-43 477 321	
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	-7 927 884	-5 934 509	
<b>N Ausserreglementarische Leistungen</b>	<b>-1 118 867</b>	<b>-1 815 423</b>	
<b>O Austrittsleistungen</b>	<b>-345 849 824</b>	<b>-307 496 636</b>	
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-294 987 089	-281 468 439	
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	-40 094 622	-15 837 737	
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-10 768 113	-10 190 460	
<b>(M–O) Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-465 681 295</b>	<b>-423 687 600</b>	
<b>P/Q Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen u. Beitragsreserven</b>	<b>-185 739 453</b>	<b>-342 353 854</b>	
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-83 984 353	-59 497 130	
Bildung Vorsorgekapital Rentner	-35 435 771	-199 850 603	54
Bildung technische Rückstellungen	-4 283 249	-13 547 170	56
Bildung/Auflösung Überschussfonds	-4 657	13 921 331	51
Verzinsung Sparkapital	-60 227 809	-82 852 596	
Bildung Beitragsreserven	-1 803 614	-527 686	69
<b>R Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>10 908 033</b>	<b>14 675 612</b>	
Versicherungsleistungen	10 908 033	14 675 612	
<b>S Versicherungsaufwand</b>	<b>-832 471</b>	<b>-646 382</b>	
Versicherungsprämien	-56 409	85 986	
Beiträge an Sicherheitsfonds	-776 062	-732 368	
<b>(K–S) Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-68 733 525</b>	<b>-118 076 316</b>	



**Anlageergebnis und übriger Erfolg**

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Anhang Ziffer
<b>Ertrag flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>110</b>	<b>10 888</b>	
<b>Vermögenserfolge der einzelnen Pools</b>	<b>50 030 018</b>	<b>267 780 513</b>	
Pool 0	885 171	1 472 685	
Pool 20	28 238 135	199 977 820	
Pool 35	2 345 399	17 156 094	
Pool 50	130 132	1 121 243	
Pool individuelle Strategien	18 543 247	48 044 861	
Pool Arbeitgeberbeitragsreserven Money Market Fund	-112 066	7 810	
<b>Ertrag Securities Lending</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	66
<b>Zinserfolg auf übrige Kapitaltransfers</b>	<b>-846 991</b>	<b>-646 373</b>	
<b>Aufwand Vermögensverwaltung</b>	<b>-15 953 158</b>	<b>-14 726 411</b>	68
<b>Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>-412 124</b>	<b>-3 801 688</b>	69
<b>T Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>32 817 855</b>	<b>248 616 929</b>	67
<b>V Sonstiger Ertrag</b>	<b>11 860 528</b>	<b>9 265 894</b>	
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	6 090 887	5 739 390	
Zweckgebundene Zuschüsse von Arbeitgebern und Dritten	5 495 914	2 406 265	
Sonstiger Ertrag	273 727	1 120 239	
<b>W Sonstiger Aufwand</b>	<b>-172 364</b>	<b>-2 043 545</b>	
<b>X Verwaltungsaufwand</b>	<b>-10 036 383</b>	<b>-10 435 664</b>	
Allgemeine Verwaltung	-4 648 812	-4 828 355	
Marketing und Werbung	-1 007 680	-989 451	
Makler- und Brokertätigkeit	-4 135 616	-4 394 584	
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-225 175	-204 661	
Aufsichtsbehörden	-19 100	-18 613	
<b>(K-X) Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>-34 263 889</b>	<b>127 327 298</b>	
<b>Y Bildung Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke</b>	<b>-5 080 455</b>	<b>-39 435 226</b>	58
<b>Z Auflösung/Bildung freie Mittel der Vorsorgewerke</b>	<b>41 246 628</b>	<b>-94 066 262</b>	58
<b>Z Ertrags-/Aufwandüberschuss an freie Mittel der Stiftung</b>	<b>1 902 284</b>	<b>-6 174 190</b>	51

## 1 Grundlagen und Organisation

### 11 Rechtsform und Zweck

Die GEMINI Sammelstiftung ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie ist bestimmt für die Mitarbeitenden der angeschlossenen Firmen sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene. Die Stiftung bietet Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

### 12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die GEMINI Sammelstiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist unter der Nummer SZ-0072 im kantonalen Verzeichnis der beaufsichtigten Einrichtungen des Kantons Schwyz eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds die individuellen Beiträge der angeschlossenen Vorsorgewerke nach Verrechnung mit den individuell errechneten Zuschüssen.

### 13 Angabe der Urkunde und der Reglemente

Dokument	erstellt	gültig ab
Stiftungsurkunde	27.6.2012	23.8.2012
Wahlreglement	2.11.2015	2.11.2015
Rahmenreglement	2.11.2011	1.1.2012
Anlagereglement	3.9.2015	1.1.2015
Rückstellungsreglement	3.9.2014	1.1.2014
Organisationsreglement	26.11.2013	1.1.2014
Reglement zur Teil- oder Gesamtliquidation	31.5.2011	1.1.2011

### 14 Paritätisches Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführung und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

#### Stiftungsrat

(Amtsdauer 2013–2015)

#### Arbeitgebervertreter

Vital G. Stutz, Advozug (Präsident)  
Hans Roth, unabhängiger Consultant  
Hans Waldmeier, BCO Vorsorge AG

#### Arbeitnehmervertreter

Anita Auf der Maur, Mercedes-Benz Automobil AG (Vizepräsidentin)  
Markus Burri, Arbenz + Partner AG  
Rolf Schneider, unabhängiger Consultant

**Geschäftsführung**

Christoph Oeschger, Geschäftsführer  
Stefan Sadler, stv. Geschäftsführer

**Weitere zeichnungsberechtigte Personen der Geschäftsstelle**

Jacky Baula, Mandatsleitungen Westschweiz  
Nadine Devaux, Kundenbetreuerin  
Fabian Hauenstein, Berater Vertrieb  
Elvira Hauser, Kundenbetreuerin  
Helga Hentsch, Teamleiterin Kundenbetreuung  
Gottfried Herger, Qualitätsverantwortlicher  
Markus Koch, Leiter Vertrieb  
André Lehmann, Leiter Büro Lausanne  
Ivana Reiss, Leiterin Investment Management  
Roger Rüfenacht, Leiter Stiftungsbuchhaltung  
Michael Sauter, Leiter Leistungsdienst  
Andy Schmeltzer, Teamleiter Kundenbetreuung  
Ursula Seliner, Qualitätsverantwortliche  
Sachin Sukthankar, Investment Controller  
Peter Vogt, Kundenbetreuer

**15 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde**

**Experte für berufliche Vorsorge**

René Zehnder, Allvisa AG, Zürich

**Revisionsstelle**

Patrik Schaller, Ernst & Young AG, Basel

**Investment Controlling**

UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel

**Consultant**

Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen

**Aufsichtsbehörde**

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

**16 Angeschlossene Vorsorgewerke**

Per 31. Dezember 2015 waren 331 Vorsorgewerke von voneinander unabhängigen Firmen angeschlossen, was eine Abnahme im Berichtsjahr um drei Vorsorgewerke bedeutet. Die Versichertenzahl pro Vorsorgewerk hingegen erhöhte sich weiter von durchschnittlich 59 auf 62.

## 2 Vorsorgewerke, aktive Versicherte und Rentner

Mit den Lohnmeldungen per 1. Januar wird der GEMINI Sammelstiftung von jedem angeschlossenen Unternehmen bestätigt, dass alle zu versichernden Personen ordnungsgemäss mit deren effektiven AHV-Jahreslöhnen gemeldet sowie alle Mutationen mitgeteilt wurden und dass die Arbeitnehmer höchstens 50% der Beiträge an das jeweilige Vorsorgewerk entrichten. Dadurch können die Vollständigkeit des Versichertenbestands und die Erfassung der Beiträge gewährleistet werden.

### Bestand Vorsorgewerke

Bestand	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	Veränderung
Aktive Vorsorgewerke	334	20	23	331	-3

### Bestand aktive Versicherte und Rentner<sup>1)</sup>

Bestand	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	Veränderung
Aktive Versicherte	19 860	2 570	1 834	20 596	+736
Altersrentner	2 146	211	90	2 267	+121
Invalidentrentner <sup>2)</sup>	505	60	85	480	-25
Ehegattenrenten	329	34	14	349	+20
Kinderrenten	224	51	60	215	-9
Total	23 064	2 926	2 083	23 907	+843

<sup>1)</sup> Von den total 3311 Rentnern werden 2904 im Vorsorgewerk Renten geführt, 407 direkt in den einzelnen Vorsorgewerken.

<sup>2)</sup> In dieser Zahl sind 17 (Vorjahr 29) Invalidentrentner enthalten, für die GEMINI infolge Koordination mit einer Unfallversicherung zurzeit keine Leistungen erbringen muss.

### **3 Art der Umsetzung des Zwecks**

#### **31 Erläuterung des Vorsorgeplans**

Die Sammelstiftung führt pro Vorsorgewerk eine umhüllende Spareinrichtung mit ergänzender Risikoversicherung. Pro Vorsorgewerk werden ein oder mehrere Vorsorgepläne durch die zuständige Vorsorgekommission bestimmt. Die Leistungen und deren Finanzierung sind im Rahmen des BVG frei definierbar. Die Alters- und Austrittsleistungen werden nach dem Beitragsprimat bestimmt, es gelangt ein einheitlicher Umwandlungssatz für das gesamte Sparkapital zur Anwendung. Die Risikoleistungen bei Tod und Invalidität werden in der Regel nach dem Leistungsprimat auf Basis des versicherten Lohns bestimmt. Einzelne Vorsorgewerke verwenden zur Bestimmung der Leistungshöhe die Regelungen gemäss BVG. Die Risikoleistungen gemäss Reglement werden durch die GEMINI Sammelstiftung autonom getragen. Für die Abdeckung von Spitzenrisiken in Einzelfällen besteht ein Rückdeckungsvertrag mit der Zürich Lebensversicherungsgesellschaft AG, Zürich.

#### **32 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die Finanzierung der GEMINI Sammelstiftung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Der durchschnittliche Anteil der Arbeitgeberfirmen beträgt 56%, derjenige der Arbeitnehmer 44%. Die Finanzierung ist so geregelt, dass die Sammelstiftung ihre reglementarischen Verpflichtungen jederzeit erfüllen kann.

#### **33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit**

Die Vorsorgekommissionen der angeschlossenen Vorsorgewerke können Ermessensleistungen beschliessen. Dazu werden die entsprechenden technischen Rückstellungen gebildet. Versicherte und Arbeitgeber können Leistungen für vorzeitige Pensionierungen einkaufen; sie werden über die GEMINI Sammelstiftung an die Destinatäre entrichtet.

## **4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

### **41 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Für die Jahresrechnung per 31. Dezember 2015 wurden die Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 angewendet (Hauptpositionen mit den Buchstaben A–Z).

### **42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a–c BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind die aktuellen beziehungsweise tatsächlichen Werte per Bilanzstichtag wie folgt:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inklusive Anteile von Anlagefonds und Anlagestiftungen): Kurswert
- Abgrenzungen, Vorsorgekapitalien und nicht technische Rückstellungen: Nominalwert
- Technische Rückstellungen: Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge
- Sollwerte der Wertschwankungsreserven: finanzökonomischer Ansatz

## 5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

### 51 Art der Risikodeckung, Rückdeckung

GEMINI trägt seit 1. Januar 2011 die Risiken Invalidität und Tod autonom. Für die Abdeckung von Spitzenrisiken in Einzelfällen (Excess of Loss) besteht ein Rückdeckungsvertrag mit der Zürich Lebensversicherungsgesellschaft AG, Zürich. Laufende Altersrenten und daraus resultierende, vor dem 1. Januar 2005 entstandene Hinterlassenenrenten sind bei Swiss Life, Zürich, rückgedeckt.

Die Rückkaufswerte der bei Schweizer Lebensversicherungsgesellschaften eingekauften Renten betragen CHF 109 909 652 (Vorjahr CHF 97 051 236).

Seit dem 1. Januar 2005 führt die GEMINI Sammelstiftung die neu entstehenden Altersrenten autonom im Vorsorgewerk Renten. Die notwendigen technischen Rückstellungen für das Langlebigkeits- und Zinsrisiko werden vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet und im Vorsorgewerk Renten gesondert geführt.

Der Stiftungsrat hat aufgrund von Expertenvorgaben und -empfehlungen verschiedene Rückstellungen gebildet und Zuweisungen beschlossen (siehe Ziffer 56). Ausserdem führt er einen Überschussfonds. Der Überschuss entspricht dem Ertragsüberschuss der Betriebsrechnung der Stiftung nach Bildung der technischen Rückstellungen und Reserven gemäss Rückstellungsreglement sowie nach der Bildung der Wertschwankungsreserven und der freien Mittel der Vorsorgewerke.

#### Freie Mittel der Stiftung (Ausgleichsfonds)

	2015 CHF	2014 CHF
<b>Stand Ausgleichsfonds am 1.1.</b>	<b>15 653 046</b>	<b>21 827 236</b>
Zuweisung ans Vorsorgewerk Renten	-51 743	-6 178 423
Ertrags-/Aufwandüberschuss an freie Mittel der Stiftung	1 954 027	4 233
<b>Total Ausgleichsfonds per 31.12.</b>	<b>17 555 330</b>	<b>15 653 046</b>

## 52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2015 CHF	2014 CHF
<b>Stand der Sparguthaben am 1.1.</b>	<b>2 362 842 945</b>	<b>2 218 965 701</b>
Abzüglich Auflösung der internen Übertritte per Ende Vorjahr am 1.1.	-2 887 097	-1 359 580
Sparbeiträge Arbeitnehmer	77 216 569	73 679 814
Sparbeiträge Arbeitgeber	102 663 133	98 511 926
Weitere Beiträge und Einlagen <sup>1)</sup>	34 962 520	34 806 562
Freizügigkeitseinlagen	176 543 877	152 892 991
Freizügigkeitseinlagen aus Neuverträgen	116 846 676	122 581 265
Rückzahlungen aus Vorbezügen WEF/Scheidungen	4 703 052	3 582 936
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt <sup>1)</sup>	-227 881 415	-218 206 578
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung	-65 377 669	-63 261 858
Vorbezüge WEF/Scheidung	-10 768 114	-10 190 459
Kapitalleistung infolge Pensionierung, Tod <sup>2)</sup> und Invaldität	-42 470 679	-48 385 187
Auflösung infolge Pensionierung, Tod: Übernahme in das Vorsorgewerk Renten der GEMINI Sammelstiftung	-80 995 102	-85 580 445
Auflösung infolge Pensionierung, Tod: Übernahme in die Stiftung (autonom)	-1 458 495	-933 837
Interne Übertritte auf Ende Jahr	3 486 232	2 887 097
Verzinsung Sparkapital	60 227 810	82 852 597
<b>Total Sparguthaben aktive Versicherte am 31.12.</b>	<b>2 507 654 243</b>	<b>2 362 842 945</b>

<sup>1)</sup> Enthält CHF 14 774 (Vorjahr CHF 48 157) für die Erhöhung auf BVG-Mindestleistung bei Austritt sowie SIFO-Zuschüsse von CHF 371 424 (Vorjahr CHF 362 887)

<sup>2)</sup> Das zusätzliche Todesfallkapital aus der Autonomie von CHF 7 850 643 (Vorjahr CHF 5 731 457) wird hier nicht berücksichtigt.

Die Höhe des Zinssatzes für die Verzinsung der Sparkapitalien wird nach Bekanntgabe des erzielten Nettoerfolgs eines Vorsorgewerks auf dem Stand per Ende Oktober durch die paritätischen Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke bestimmt. Berücksichtigt werden der gesetzliche BVG-Mindestzinssatz, Art. 46 BVV 2 zu den Leistungsverbesserungen von Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen bei nicht vollständig geäußerten Wertschwankungsreserven und die Richtlinien zur Bildung von Wertschwankungsreserven. Der BVG-Mindestzinssatz wurde auch bei unterjährigen Austritten angewendet, sofern das Vorsorgewerk keinen anderen Beschluss fasste.



### 53 Summe der Altersguthaben nach BVG

Das BVG-Altersguthaben aller versicherten Personen beträgt per 31. Dezember 2015 total CHF 1 155 536 220 (Vorjahr CHF 1 082 350 270).

### 54 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

Das Deckungskapital der autonom geführten Renten wird vom Experten für berufliche Vorsorge jährlich aufgrund des jeweiligen Rentnerbestands neu berechnet. Zur Anwendung kommen wie im Vorjahr die technischen Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel 2010), 2,5%.

Das Vorsorgekapital der Rentner entspricht den mit den jeweiligen Grundlagen berechneten Deckungskapitalien und setzt sich wie folgt zusammen:

#### Vorsorgekapital Rentner

Deckungskapital im Vorsorgewerk Renten	31.12.2015	31.12.2014
Altersrenten	639 889 601	595 024 996
Pensioniertenkinderrenten	2 032 118	1 672 105
<b>Total Deckungskapital Altersleistungen</b>	<b>641 921 719</b>	<b>596 697 101</b>
Ehegattenrenten von Versicherten	15 083 331	11 924 916
Ehegattenrenten von Altersrentnern	19 719 102	19 441 486
<b>Total Deckungskapital Ehegattenrenten</b>	<b>34 802 433</b>	<b>31 366 402</b>
Waisenrenten von Versicherten	2 255 800	1 646 461
Waisenrenten von Altersrentnern	244 120	289 088
<b>Total Deckungskapital Waisenrenten</b>	<b>2 499 920</b>	<b>1 935 549</b>
Deckungskapital Invalidenrente	66 288 183	75 619 376
Deckungskapital Invalidenkinderrente	3 637 906	4 281 355
Deckungskapital Sparbeitragsbefreiung	18 633 093	20 104 814
<b>Total Deckungskapital Invalidenleistungen</b>	<b>88 559 182</b>	<b>100 005 545</b>
<b>Total Deckungskapital AHV-Überbrückungsrenten</b>	<b>1 382 998</b>	<b>1 863 286</b>
<b>Total Deckungskapital im Vorsorgewerk Renten</b>	<b>769 166 252</b>	<b>731 867 883</b>

Deckungskapital in den Vorsorgewerken		
Altersrenten	48 947 676	51 343 120
Pensioniertenkinderrenten	0	0
<b>Total Deckungskapital Altersleistungen</b>	<b>48 947 676</b>	<b>51 343 120</b>
Ehegattenrenten	8 961 975	8 545 768
Waisenrenten von Versicherten	73 449	81 468
<b>Total Deckungskapital Hinterlassenenleistungen</b>	<b>9 035 424</b>	<b>8 627 236</b>
Deckungskapital Invalidenrente	2 487 938	2 607 763
Deckungskapital Invalidenkinderrente	72 492	74 960
Deckungskapital Sparbeitragsbefreiung	221 951	258 107
<b>Total Deckungskapital Invalidenleistungen</b>	<b>2 782 381</b>	<b>2 940 830</b>
<b>Total AHV-Überbrückungsrenten</b>	<b>1 157 950</b>	<b>874 842</b>
<b>Total Deckungskapital in einzelnen Vorsorgewerken</b>	<b>61 923 431</b>	<b>63 786 028</b>
<b>Gesamtes Vorsorgekapital</b>	<b>831 089 683</b>	<b>795 653 912</b>

## Bestandesentwicklung Rentner

### Anzahl der im Vorsorgewerk Renten geführten Rentner

Bestand	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	Veränderung
Altersrentner	1 545	203	61	1 687	+142
Ehegattenrenten	128	21	7	142	+14
Invalidenrentner	486	60	84	462	-24
Kinder-/Waisenrenten	199	48	52	195	-4
<b>Total</b>	<b>2 358</b>	<b>332</b>	<b>204</b>	<b>2 486</b>	<b>+128</b>

### Anzahl bei Versicherungsgesellschaft rückgedeckte Renten

Bestand	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	Veränderung
Altersrentner	291	0	13	278	-13
Ehegattenrenten	119	4	1	122	+3
Invalidenrentner	0	0	0	0	0
Kinder-/Waisenrenten	23	3	8	18	-5
<b>Total</b>	<b>433</b>	<b>7</b>	<b>22</b>	<b>418</b>	<b>-15</b>

### Anzahl der in einzelnen Vorsorgewerken geführten Rentner

Bestand	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	Veränderung
Altersrentner	310	8	16	302	-8
Ehegattenrenten	82	9	6	85	+3
Invalidenrentner	19	0	1	18	-1
Kinder-/Waisenrenten	2	0	0	2	0
<b>Total</b>	<b>413</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>407</b>	<b>-6</b>
<b>Total Rentner</b>	<b>3 204</b>	<b>356</b>	<b>249</b>	<b>3 311</b>	<b>+107</b>

Der Bestand der Alters- und Ehegattenrenten ist weiterhin in der Aufbauphase, was sich im Wachstum des Deckungskapitals niederschlägt. Für das Deckungskapital der anwartschaftlichen Ehegattenrenten kommt die sogenannte kollektive Methode zur Anwendung.

Das Sparkapital der Invalidenrentner wird in den Vorsorgewerken gemäss dem jeweiligen Vorsorgeplan weitergeführt und ist im Vorsorgekapital der aktiven Versicherten enthalten.

In mehreren Vorsorgewerken werden Rentner auf Stufe Vorsorgewerk geführt. Deren Deckungskapital wird separat ausgewiesen, in der konsolidierten Betrachtung aber dem Vorsorgekapital der Rentner zugerechnet.

## 55 **Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Per Ende 2015 wurde eine versicherungstechnische Überprüfung der Sammelstiftung nach Art. 52e BVG vorgenommen. Das Prüfungsergebnis wird wie folgt zusammengefasst:

- Die Sammelstiftung befindet sich in einer guten finanziellen Lage (Durchschnitt der angeschlossenen Vorsorgewerke) und verfügt über eine gute strukturelle Risikofähigkeit.
- Sämtliche technische Rückstellungen sind ausreichend dotiert.
- Die Beiträge sind aufgrund der Erfahrungswerte genügend, um die durchschnittlich zu erwartenden Vorsorgeleistungen zu finanzieren.
  - Bei einem durchschnittlichen Deckungsgrad aller angeschlossenen Vorsorgewerke von 111,45% auf Stufe Sammelstiftung (ohne Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht) konnte der Sammelstiftung Sicherheit zur Erfüllung ihrer Leistungspflicht attestiert werden. Für die Vorsorgewerke mit Unterdeckung wurde unter dem Vorbehalt der Ergreifung oder Weiterführung von Sanierungsmassnahmen eine zeitlich begrenzte Unterdeckung (Art. 65c BVG) bestätigt.
  - Mit den technischen Grundlagen BVG 2010 kommen aktualisierte Erfahrungswerte über die Lebenserwartung der Rentnerinnen und Rentner zur Anwendung. Der technische Zinssatz liegt mit 2,5% unter dem von der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten für die Jahresrechnungen 2015 veröffentlichten Referenzzinssatz von 2,75%.

## 56 Zusammensetzung der technischen Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach dem Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven vom 3. September 2014 gebildet. Die nachfolgende Aufstellung orientiert sich an der reglementarisch vorgesehenen Struktur. Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Vorsorgewerk Renten	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Rückstellung Umwandlungssatz	33 426 027	33 669 426
Rückstellung Schwankungen Risiken Tod und Invalidität	31 857 621	32 185 713
Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung	19 194 581	14 600 092
<b>Total im Vorsorgewerk Renten geführt</b>	<b>84 478 229</b>	<b>80 455 231</b>

### Einzelne Vorsorgewerke

Rückstellung für Schwankungen Risiken Tod und Invalidität	2 646 539	2 646 539
Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung	1 519 137	1 258 224
Rückstellung Pensionierungsverluste	369 517	369 517
Rückstellung für Besitzstandswahrung	156 300	156 300
Rückstellung für Bestandesentwicklung	10 480	11 142
<b>Total der in den einzelnen Vorsorgewerken geführten Renten</b>	<b>4 701 973</b>	<b>4 441 722</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>89 180 202</b>	<b>84 896 953</b>

### **Rückstellungen im Vorsorgewerk Renten (auf Stufe Stiftung)**

Die Rückstellung für den Umwandlungssatz betrug CHF 33 426 027 per Ende 2015 und entspricht dem Sollbestand.

Bei der Rückstellung für Schwankungen aus den Risiken Tod und Invalidität handelt es sich um eine Rückdeckung im Sinn von Art. 43 BVV 2. Sie beträgt per Ende 2015 CHF 31 857 621 und entspricht dem Sollbestand von 2,0% der Summe der versicherten Risikolöhne.

Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung, die seit 2010 pro Jahr um 0,5% der Vorsorgekapitalien Rentner aufgebaut wird, wurde auch 2015 weiter gebildet und beträgt neu CHF 19 194 581.

### **Rückstellungen auf Stufe Vorsorgewerk**

Die Rückstellung für Schwankungen aus den Risiken Tod und Invalidität betrug CHF 2 646 539 per Ende 2015 und entspricht dem Sollbestand für die auf Stufe Vorsorgewerk geführten Renten.

Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung, die auch in den Vorsorgewerken mit eigenem Rentnerbestand geführt wird, beträgt CHF 1 519 137 per Ende 2015.

Ausserdem werden Rückstellungen für Pensionierungsverluste, Besitzstandswahrung und für Bestandsentwicklung geführt.

## **57 Technische Grundlagen**

Die versicherungstechnischen Grundlagen werden weiterhin gemäss BVG 2010, Periodentafel (PT) zum Basisjahr 2010 angewendet. Der technische Zinssatz beträgt 2,5% (Vorjahr 2,5%).

**58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2**

Die Wertschwankungsreserven und die freien Mittel werden pro angeschlossenes Vorsorgewerk getrennt geführt. Die Berechnung des Deckungsgrads erfolgt deshalb individuell pro Anschluss.

Im Gesamtbetrag von CHF 3 427 924 128 sind technische Übertritte in der Höhe von CHF 3 486 232 enthalten. Freizügigkeitsleistungen und Einlagen für das Folgejahr in der Höhe von CHF 1 836 340 sowie pendente Auszahlungen in der Höhe von CHF 1 235 658 wurden eliminiert und als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 per 31.12.2015**

Deckungsgrad inklusive Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht in %	Anzahl Vorsorgewerke	Vorsorgewerke %	Spar-/ Deckungskapitalien CHF	Minimal notwendige Wertschwankungsreserve CHF
95–99,99	9	2,72	870 266 969	80 893 559
100–104,99	37	11,18	250 740 163	19 243 130
105–109,99	81	24,47	625 698 304	55 276 530
110–114,99	81	24,47	632 320 459	62 459 943
115–119,99	63	19,03	552 615 064	55 120 203
ab 120	60	18,13	496 283 169	56 908 539
<b>Total</b>	<b>331</b>	<b>100,00</b>	<b>3 427 924 128</b>	<b>329 901 904</b>

Deckungsgrad exklusive Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht in %	Anzahl Vorsorgewerke	Vorsorgewerke %	Spar-/ Deckungskapitalien CHF	Minimal notwendige Wertschwankungsreserve CHF
unter 90	1	0,30	794 424	73 881
95–99,99	9	2,72	870 266 969	80 893 559
100–104,99	37	11,18	250 740 163	19 243 130
105–109,99	81	24,47	625 698 304	55 276 530
110–114,99	80	24,17	631 526 035	62 386 062
115–119,99	63	19,03	552 615 064	55 120 203
ab 120	60	18,13	496 283 169	56 908 539
<b>Total</b>	<b>331</b>	<b>100,00</b>	<b>3 427 924 128</b>	<b>329 901 904</b>

Im Vorsorgewerk Renten, in dem die auf Stufe Stiftung versicherten Rentner geführt werden, hat sich der Deckungsgrad per 31. Dezember 2015 auf 99,64% verändert (Vorjahr 100,09%)

# Anhang zur Jahresrechnung

Unter-/ Überdeckung CHF	Unter-/ Überdeckung %	Reserve- defizit inkl. Unterdeckung CHF	Bilanzsumme CHF	Bilanzsumme %	Anzahl aktive Versicherte	Anzahl Invalide	Anzahl Versicherte Total
-3 149 263	-0,84	84 042 822	867 117 707	22,80	107	27	134
10 114 390	2,70	11 326 894	260 854 553	6,86	1 907	45	1 952
50 918 470	13,58	6 077 818	676 616 774	17,79	3 973	68	4 041
77 507 736	20,66	1 420 649	709 828 194	18,67	5 064	65	5 129
98 488 861	26,26	0	651 103 925	17,12	5 598	153	5 751
141 144 796	37,64	0	637 427 965	16,76	3 947	122	4 069
<b>375 024 990</b>	<b>100,00</b>	<b>102 868 183</b>	<b>3 802 949 118</b>	<b>100,00</b>	<b>20 596</b>	<b>480</b>	<b>21 076</b>

Unter-/ Überdeckung CHF	Unter-/ Überdeckung %	Reserve- defizit inkl. Unterdeckung CHF	Bilanzsumme CHF	Bilanzsumme %	Anzahl aktive Versicherte	Anzahl Invalide	Anzahl Versicherte Total
-88 642	-0,02	162 524	705 782	0,02	1	0	1
-3 149 263	-0,84	84 042 822	867 117 707	22,80	107	27	134
10 114 390	2,70	11 326 894	260 854 553	6,86	1 907	45	1 952
50 918 470	13,58	6 077 818	676 616 774	17,79	3 973	68	4 041
77 398 821	20,64	1 420 648	708 924 855	18,65	5 063	65	5 128
98 488 861	26,28	0	651 103 925	17,12	5 598	153	5 751
141 144 796	37,66	0	637 427 965	16,76	3 947	122	4 069
<b>374 827 433</b>	<b>100,00</b>	<b>103 030 706</b>	<b>3 802 751 561</b>	<b>100,00</b>	<b>20 596</b>	<b>480</b>	<b>21 076</b>

## 6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

#### **Anlageausschuss**

Der vom Stiftungsrat gewählte Anlageausschuss überwacht in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Investment Controller UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, die Vermögensverwalter. Die Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen, steht dem Anlageausschuss als Consultant beratend zur Seite. Der Stiftungsrat wird laufend über die Gesamtentwicklung der Vermögensanlagen, die Zieleinhaltung und die anlagetechnischen Aspekte informiert.

#### **Mitglieder**

Bernhard Moser (Präsident), unabhängig

Armin Braun-Kalberer, unabhängig

Felix Kottmann, Kottmann Advisory AG

Wilfred Stoecklin, unabhängig

#### **Anlagepools**

Das Vermögen der GEMINI Sammelstiftung wurde 2015 nach dem seit 1. Januar 2015 gültigen Anlagereglement in die vier Anlagestrategien GEMINI 0, GEMINI 20, GEMINI 35 und GEMINI 50 angelegt.

#### **Vermögensverwalter**

Die Vermögensverwaltung erfolgte mittels Kontoguthaben, Spezialmandaten, Fonds und Anlagestiftungen durch folgende unabhängige, vom Stiftungsrat gewählte

Banken/Vermögensverwalter:

Aargauische Kantonalbank (bis 30.1.2015)

Avadis Anlagestiftung

Bank SYZ & CO AG

Basler Kantonalbank (bis 30.1.2015)

Berninvest Good Buildings (bis 26.2.2015)

BlackRock Investment Management

Credit Suisse

Ecoreal Anlagestiftung

Graubündner Kantonalbank (bis 30.1.2015)

Jupiter Fund Management plc

Lombard Odier

Luzerner Kantonalbank (bis 30.1.2015)

Partners Group AG

Pensimo Management AG

Pictet & Cie.

PostFinance

RWC Partners Ltd.

State Street Global Advisors AG



Swiss Life Anlagestiftung  
Swiss Prime Anlagestiftung (ab 1.12.2015)  
Tellco Anlagestiftung  
UBS AG

Die Verwaltung der operativen Geldmittel erfolgte durch die Geschäftsstelle der GEMINI Sammelstiftung.

### **Custody**

Das Global Custody wird durch die UBS AG, Zürich, wahrgenommen. Sie führt die einzelnen Mandatsdepots und -konten.

### **Offenlegung des Stimmrechtsverhaltens**

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) legt die Ausübung der Stimmrechte der im In- oder Ausland kotierten Schweizer Aktiengesellschaften fest. Die GEMINI Sammelstiftung folgt seit einigen Jahren den Stimmrechtsempfehlungen von Ethos und hat die Stimmrechte entsprechend ausgeübt. Der Stiftungsrat orientiert sich bei der Ausübung der Stimmrechte am langfristigen Interesse der Versicherten der Stiftung. Er hat bei jeder Abstimmung die Möglichkeit, den Vorschlag von Ethos abzuändern, wenn sich seine Meinung nicht mit derjenigen von Ethos deckt. Details zum Abstimmungsverhalten werden quartalsweise auf der Website der GEMINI Sammelstiftung publiziert.

## **62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung**

Art. 50 BVV 2 regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden. Der Stiftungsrat hat die Anlagestrategie überprüft und verzichtet seit Anfang 2010 auf die Kategorie alternative Anlagen. Das Gesamtvermögen der Stiftung beinhaltet einen kleinen Anteil an alternativen Anlagen. Es handelt sich dabei um Anlagen, die in den nächsten Jahren auslaufen. Sie bleiben teilweise bis zum Ende ihrer Laufzeit im Portefeuille der Stiftung.

Für die 17 separat pro Individualkunde geführten Anlagestrategien gilt sinngemäss die gleiche Aussage wie für das Vermögen der GEMINI Sammelstiftung. Diese Anlagestrategien beinhalten teilweise höhere Quoten an nicht traditionellen Anlagen als die GEMINI-Pools, was einen Einfluss auf die konsolidierten Werte der Stiftung hat. Die UBS AG erstellt für diese Strategien jeweils einen separaten Monatsreport und die Complementa Investment-Controlling AG überwacht die Einhaltung der Strategien.

### 63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Die Wertschwankungsreserven werden pro Vorsorgewerk aus dem erarbeiteten Einnahmenüberschuss gebildet. Die Höhe der notwendigen Reserven ergibt sich aufgrund der von der Vorsorgekommission des angeschlossenen Vorsorgewerks gewählten Anlagestrategie. Die Berechnung der minimal notwendigen Wertschwankungsreserve sowie der Zielreserve erfolgt mit Hilfe des Konzepts der PPCmetrics AG, die für die Berechnung vom Stiftungsrat beauftragt worden ist.

Die minimal notwendigen Wertschwankungsreserven in Prozent der gebundenen Mittel werden im Anlagereglement, gültig ab 1. Januar 2015, festgehalten.

#### Minimal notwendige Wertschwankungsreserve

	Obligatorisch %	Überobligatorisch (Kader- und Zusatzkassen) %
GEMINI Pool 0	5,8	4,0
GEMINI Pool 20	9,3	7,2
GEMINI Pool 35	13,7	11,5
GEMINI Pool 50	17,0	14,7

Gemäss Anlagereglement wird den Vorsorgewerken empfohlen, folgende Zielgrösse an Wertschwankungsreserven aufzubauen, um auch grössere Schwankungen in der Vermögensanlage auffangen zu können:

#### Zielgrösse Wertschwankungsreserve

	Obligatorisch %	Überobligatorisch (Kader- und Zusatzkassen) %
GEMINI Pool 0	7,1	5,5
GEMINI Pool 20	12,6	9,5
GEMINI Pool 35	18,5	15,8
GEMINI Pool 50	23,1	19,9

## 64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien pro Anlagepool

Anlagekategorie	Strategie %	Bandbreiten in %		Marktwert CHF	Effektiver Anteil <sup>1)</sup> %
		Min.	Max.		
<b>GEMINI Pool 0 (10 Vorsorgewerke)</b>					
Liquidität	5,0			1 160 650.19	3,43
Obligationen CHF	38,0			11 606 468.35	34,29
davon Obligationen FW abgesichert in CHF				(720 146.19)	(2,13)
davon inflationsgesicherte Obligationen				(2 594 545.40)	(7,67)
Hypotheken Schweiz	30,0			11 014 198.58	32,54
Immobilien Schweiz	27,0			10 065 220.88	29,74
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>			<b>33 846 538.00</b>	<b>100,00</b>

<sup>1)</sup> Inkl. Liquidität auf dem Managed Account (im Factsheet nicht enthalten)

<b>GEMINI Pool 20 (255 Vorsorgewerke)</b>					
Liquidität	3,0	1,0	15,0	116 014 407	4,07
Obligationen CHF	25,0	21,0	27,0	670 035 509	23,51
Obligationen Fremdwährungen	33,0	25,0	37,0	925 661 779	32,48
davon Staatsobligationen FW hedged	(21,0)	(17,0)	(23,0)	(590 641 037)	(20,72)
davon Unternehmensobligationen FW hedged	(12,0)	(8,0)	(14,0)	(335 020 742)	(11,75)
Wandelanleihen	4,0	2,0	6,0	112 255 689	3,94
Aktien Schweiz	5,0	3,0	7,0	145 298 554	5,10
Aktien Ausland	6,0	4,0	8,0	195 429 828	6,86
Aktien Ausland hedged	7,0	5,0	9,0	197 917 929	6,94
Aktien Emerging Markets	2,0	0,0	4,0	44 814 863	1,57
Alternative Anlagen	0,0	0,0	2,0	13 464 054	0,47
Immobilien Schweiz	15,0	13,0	17,0	429 195 066	15,06
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>			<b>2 850 087 678</b>	<b>100,00</b>

<b>GEMINI Pool 35 (33 Vorsorgewerke)</b>					
Liquidität	3,0	1,0	13,5	9 145 027	2,93
Obligationen CHF	18,0	14,5	20,0	52 391 641	16,76
Obligationen Fremdwährungen	25,0	18,0	29,0	77 761 853	24,87
davon Staatsobligationen FW hedged	(15,0)	(11,5)	(17,0)	(46 737 278)	(14,95)
davon Unternehmensobligationen FW hedged	(10,0)	(6,5)	(12,0)	(31 024 575)	(9,92)
Wandelanleihen	4,0	2,0	6,0	12 490 290	4,00
Aktien Schweiz	9,0	7,0	11,0	28 569 338	9,14
Aktien Ausland	5,0	3,0	7,0	18 634 154	5,96
Aktien Ausland hedged	17,0	15,0	19,0	53 375 849	17,07
Aktien Emerging Markets	4,0	2,0	6,0	11 912 822	3,81
Alternative Anlagen	0,0	0,0	2,0	1 181 250	0,38
Immobilien Schweiz	15,0	13,0	17,0	47 160 294	15,09
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>			<b>312 622 518</b>	<b>100,00</b>

Anlagekategorie	Strategie %	Bandbreiten in %		Marktwert CHF	Effektiver Anteil %
		Min.	Max.		
<b>GEMINI Pool 50 (5 Vorsorgewerke)</b>					
Liquidität	3,0	1,0	12,5	635 749	4,27
Obligationen CHF	14,0	11,0	16,0	1 855 112	12,46
Obligationen Fremdwährungen	19,0	12,5	23,0	2 746 512	18,44
davon Staatsobligationen FW hedged	(11,0)	(7,5)	(13,0)	(1 591 442)	(10,68)
davon Unternehmensobligationen FW hedged	(8,0)	(5,0)	(10,0)	(1 155 070)	(7,76)
Wandelanleihen	4,0	2,0	6,0	580 213	3,90
Aktien Schweiz	12,0	10,0	14,0	1 839 827	12,35
Aktien Ausland	5,0	3,0	7,0	866 244	5,82
Aktien Ausland hedged	23,0	21,0	25,0	3 439 009	23,09
Aktien Emerging Markets	5,0	3,0	7,0	698 118	4,69
Alternative Anlagen	0,0	0,0	2,0	29 360	0,20
Immobilien Schweiz	15,0	13,0	17,0	2 204 309	14,80
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>			<b>14 894 453</b>	<b>100,00</b>

24 Vorsorgewerke mit insgesamt 17 Anlagestrategien bestimmen und überwachen ihre Anlagestrategie individuell. Sie verwalten zusammen ein Gesamtvermögen von CHF 672 922 103 (Vorjahr CHF 585 235 310).

In der Anlagekategorie Arbeitgeberbeitragsreserve im Money Market Fund sind CHF 16 397 118 (Vorjahr CHF 15 262 501) angelegt.

Das Vermögen von vier Vorsorgewerken ist im Depot Vertragsauflösung angelegt. Der Depotwert beträgt CHF 790 902 (Vorjahr CHF 22 754 088).

Zusammen mit den vier GEMINI-Anlagepools ergibt sich per 31. Dezember 2015 ein Anlagevermögen von CHF 3 900 759 691 (Vorjahr CHF 3 726 651 859).

## BVV Report 2015

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
<b>Geldmarkt</b>	<b>268 298 602</b>	<b>6,88</b>	<b>326 498 242</b>	<b>8,76</b>	<b>-58 199 639</b>	<b>-17,83</b>
Konto CHF	92 660 995		23 389 403		69 271 591	
Geldmarktfonds CHF	48 245 550		37 655 542		10 590 008	
Short Duration Bond Fund	105 081 840		–		105 081 840	
MAC Liquidity Management	21 958 449		263 123 744		-241 165 294	
Fremdwährungskonten	351 766		2 329 552		-1 977 786	
<b>Währungsabsicherungen</b>	<b>-197 093</b>	<b>-0,01</b>	<b>-157 430</b>	<b>0,00</b>	<b>-39 663</b>	<b>25,19</b>
<b>Total Obligationen</b>	<b>1 929 329 986</b>	<b>49,46</b>	<b>1 775 512 319</b>	<b>47,64</b>	<b>153 817 666</b>	<b>8,66</b>
Obligationen CHF	850 538 876		787 699 180		62 839 696	
Obligationen Fremdwährungen hedged	12 181 055		11 071 499		1 109 556	
Obligationen Fremdwährungen	16 124 175		45 103 795		-28 979 620	
Staatsanleihen FW hedged	658 206 869		572 824 533		85 382 335	
Unternehmensanleihen FW hedged	389 795 679		357 351 902		32 443 776	
Emerging Markets Debt	2 483 331		1 461 409		1 021 922	
<b>Total Wandelanleihen</b>	<b>130 123 663</b>	<b>3,34</b>	<b>126 664 923</b>	<b>3,40</b>	<b>3 458 739</b>	<b>2,73</b>
Wandelanleihen Fremdwährungen hedged	126 784 419		123 056 620		3 727 798	
Wandelanleihen Fremdwährungen	3 339 243		3 608 303		-269 059	
<b>Hypotheken Schweiz</b>	<b>11 825 460</b>	<b>0,30</b>	<b>12 246 857</b>	<b>0,33</b>	<b>-421 396</b>	<b>-3,44</b>
<b>Immobilien</b>	<b>658 747 458</b>	<b>16,89</b>	<b>578 918 166</b>	<b>15,53</b>	<b>79 829 292</b>	<b>13,79</b>
Immobilien Schweiz kotiert	101 632 285		84 687 498		16 944 787	
Immobilien Schweiz nicht kotiert	547 087 249		484 255 958		62 831 290	
Immobilien Ausland kotiert	2 032 041		2 205 337		-173 296	
Immobilien Ausland nicht kotiert	7 995 882		7 769 371		226 511	
<b>Total Aktien</b>	<b>844 835 837</b>	<b>21,66</b>	<b>852 159 017</b>	<b>22,87</b>	<b>-7 323 179</b>	<b>-0,86</b>
Aktien Schweiz	241 700 710		253 848 806		-12 148 095	
Aktien Ausland	271 730 004		281 661 996		-9 931 992	
Aktien Ausland hedged	268 703 412		249 023 721		19 679 691	
Aktien Emerging Markets	62 701 709		67 624 492		-4 922 783	
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>57 795 774</b>	<b>1,48</b>	<b>54 809 761</b>	<b>1,47</b>	<b>2 986 013</b>	<b>5,45</b>
Geldmarkt Fremdwährungen <sup>1)</sup>	187 159		–		187 159	
Senior Loans hedged	904 739		762 048		142 690	
Rohstoffe	1 015 100		2 845 352		-1 830 252	
Rohstoffe hedged	777 212		–		777 212	
Insurance Linked Securities	603 159		545 115		58 044	
Hedge Funds	12 359 247		21 503 912		-9 144 664	
Private Equity	41 949 157		29 153 333		12 795 824	
<b>Total</b>	<b>3 900 759 691</b>	<b>100,00</b>	<b>3 726 651 859</b>	<b>100,00</b>	<b>174 107 832</b>	<b>4,67</b>

<sup>1)</sup> Enthält nur Gelder, die im Zusammenhang mit Private Equity auf Abruf im Geldmarkt bewirtschaftet werden

	31.12.2015	Maximum BVV 2	31.12.2014
	%	%	%
Begrenzung nach Art. 55 BVV 2			
Grundpfandtitel	0	50,00	0
Aktien	21,66	50,00	22,87
Immobilien	16,89	30,00	15,53
Alternative Anlagen	1,48	15,00	1,47
Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	10,52	30,00	11,92

## 65 Offene Kapitalzusagen

Die offenen Kapitalzusagen der Stiftung sowie eines Vorsorgewerks mit individueller Vermögensanlage belaufen sich Ende 2015 auf CHF 3 094 816 (Vorjahr CHF 5 517 785).

## 66 Securities Lending

Securities Lending ist zur Verbesserung des Anlageertrags grundsätzlich zugelassen und wird ausschliesslich über den Global Custodian abgewickelt. Im Geschäftsjahr 2015 wurde gemäss Beschluss des Stiftungsrats Securities Lending wie bereits im Vorjahr nicht angewendet.

## 67 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### Rendite des Gesamtvermögens

	2015 CHF	2014 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	3 817 503 649	3 336 375 354
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	3 966 873 614	3 817 503 649
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<b>3 892 188 632</b>	<b>3 576 939 501</b>
Nettoergebnis aus Vermögensanlage vor Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven	32 817 855	248 616 929
Zuzüglich Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven <sup>1)</sup>	<b>412 124</b>	<b>3 801 688</b>
<b>Effektives Nettoergebnis</b>	<b>33 229 979</b>	<b>252 418 617</b>
Ungewichtete erzielte Rendite auf dem Gesamtvermögen in %	0,85	7,06

<sup>1)</sup> Da GEMINI den Arbeitgeberbeitragsreserven den Wertschriftenerfolg in CHF gutschreibt respektive belastet, werden sie hier dazugezählt, nachdem sie in der Betriebsrechnung vom Nettoergebnis nach Swiss GAAP FER 26 in Abzug gebracht wurden.

Der Wertschriftenerfolg wird individuell pro Vorsorgewerk ermittelt. Darauf basierend legen die Vorsorgewerke die Verzinsung der Sparkapitalien ihrer Versicherten fest. Bei den Konti der Arbeitgeberbeitragsreserve hat der Arbeitgeber die Wahl, ob diese Gelder analog den Vorsorgekapitalien angelegt oder in einen Money Market Fund bei der Bank Pictet & Cie investiert werden sollen, der zurzeit mit -0,1% verzinst wird.

### Erzielte Rendite in %

	2015	2014
GEMINI Pool 0	2,05	3,44
GEMINI Pool 20	0,67	7,33
GEMINI Pool 35	0,62	7,30
GEMINI Pool 50	0,62	7,95

Bei diesen Werten handelt es sich um die zeitgewichteten Renditen (time-weighted rate of return) in den GEMINI-Pools. Der erzielte Wertschriftenerfolg der einzelnen Vorsorgewerke wird individuell nach der geldgewichteten Rendite (money-weighted rate of return) berechnet.

Für die nicht gedeckten Kosten der Stiftung wurden im Berichtsjahr 0,2% der Sparkapitalien (CHF 4 611 299) zugunsten des Ausgleichsfonds den Vorsorgewerken, die in GEMINI-Pools investiert sind, belastet (Vorjahr CHF 4 347 793).

Die Geschäftsstelle disponiert die Geldkonten und Geldmarktanlagen nach den vorhersehbaren Mittelflüssen. Die bestehenden Bankkonten bei der UBS AG wiesen per 31. Dezember 2015 einen Saldo von CHF 37 666 346 auf (Vorjahr CHF 31 518 321).

## 68 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

## Vermögensanlagen

		31.12.2015 CHF		31.12.2014 CHF
<b>Pools der Stiftung</b>				
Pool 0		33 846 538		38 543 156
Pool 20		2 850 077 135		2 825 500 617
Pool 35		312 622 305		247 929 264
Pool 50		14 894 492		14 181 011
Arbeitgeberbeitragsreserven Money Market Fund		16 397 118		15 262 501
<b>Total transparente Vermögensanlagen</b>		<b>3 227 837 588</b>		<b>3 141 416 549</b>
Intransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2		–		–
<b>Total Vermögensanlagen Pools der Stiftung</b>		<b>3 227 837 588</b>		<b>3 141 416 549</b>
Anteil der transparenten Anlagen (Kostentransparenzquote)		100%		100%
<b>Kunden mit individuellen Vermögensanlagen</b>				
<b>Total transparente Vermögensanlagen</b>		<b>661 003 683</b>		<b>575 131 277</b>
Intransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2		11 918 420		10 104 033
<b>Total Vermögensanlagen der Kunden mit individuellen Vermögensanlagen</b>		<b>672 922 103</b>		<b>585 235 310</b>
Anteil der transparenten Anlagen (Kostentransparenzquote)		98,23%		98,27%
<b>Gesamttotal Vermögensanlage</b>		<b>3 900 759 691</b>		<b>3 726 651 859</b>
Anteil der transparenten Anlagen (Kostentransparenzquote)		99,69%		99,73%
<b>Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten</b>				
Honorar Anlageausschuss		108 896		108 910
Complementa Investment-Consulting (Beratung)		88 322		93 261
Vermögensberatung und -verwaltung allgemein		180 649		36 511
Bankspesen		32 009		14 783
<b>Total direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten</b>		<b>409 876</b>		<b>253 465</b>
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen		15 543 282		14 472 946
TER Pool 0	0,53%		0,50%	
TER Pool 20	0,33%		0,35%	
TER Pool 35	0,34%		0,35%	
TER Pool 50	0,34%		0,37%	
TER Arbeitgeberbeitragsreserven Money Market Fund	0,07%		0,02%	
<b>TER Durchschnitt aller direkt durch GEMINI verwalteten Pools</b>	<b>0,34%</b>		<b>0,35%</b>	
TER Durchschnitt aller Kunden mit individuellen Vermögensanlagen	1,19%		1,09%	
<b>Total in der Betriebsrechnung ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten</b>		<b>15 953 158</b>		<b>14 726 411</b>
<b>Total der Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Vermögensanlagen</b>		<b>0,41%</b>		<b>0,40%</b>

## Liste der intransparenten Anlagen per Abschlussstichtag

ISIN	Anbieter	Produktname	Bestand Anteile	Kurswert in CHF	Marktwert per Stichtag in CHF	in % des Vorsorge- vermögens
BMG706131072	PG3 Trd Fin Fd	PG3 TRD USD PNV-A	983.62	1 034.12	1 017 186	0,03
DE000A1EV899	Commerzbank	BASKET/DRES 30 ZT	940.00	1 526.86	1 435 253	0,04
GG00B57GCT81	Part Gr Abs Ret	PART GR AB CHF-I-AC	4 478.14	1 728.78	7 741 728	0,20
LU0759200594	Partn Gr GI	PARTN GR GI ID	11 897.40	144.93	1 724 253	0,04
VGG3299L1004	FAIRFIELD Sentry	FAIRFIELD SENTRY (HF)	119.32	0.00	0	0
VGG4411P2769	Hermes World USD	HERMES WORLD USD	325.88	0.00	0	0
<b>Total intransparente Vermögensanlagen</b>					<b>11 918 420</b>	<b>0,31</b>

Bei diesen Produkten handelt es sich in zwei Fällen um Produkte aus Konkursen, für die allenfalls noch eine Konkursdividende erwartet werden kann. Bei den übrigen Produkten handelt es sich um neuere Investitionen, für die per Abschlussstichtag noch kein revidierter TER vorliegt.

## 69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeberbeitragsreserven

Bei den Forderungen gegenüber Arbeitgebern handelt es sich um kurzfristige Kontokorrentguthaben (Debitorenkonten) von insgesamt CHF 16 168 687, die im ersten Quartal des Folgejahres ausgeglichen werden. Im Einzelfall wird die Grenze von 20% des Gesamtvermögens des Vorsorgewerks nicht überschritten. Die Arbeitgeberfirmen leisten monatliche Beitragszahlungen, was grössere Ausstände verhindert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven betragen total CHF 75 850 145 und teilen sich in solche «ohne Verwendungsverzicht» (CHF 75 652 588) und solche «mit Verwendungsverzicht» (CHF 197 557) auf. Es entspricht der Politik der GEMINI Sammelstiftung, dass ausser den erwähnten Kontokorrentguthaben keine Anlagen bei angeschlossenen Firmen getätigt werden.

	2015 CHF	2014 CHF
<b>Arbeitgeberbeitragsreserven am 1.1.</b>	<b>73 634 405</b>	<b>69 305 033</b>
Zuweisung <sup>1)</sup>	9 875 538	8 462 983
Verwendung <sup>1)</sup>	-8 071 922	-7 935 299
Zins	412 124	3 801 688
<b>Total Arbeitgeberbeitragsreserven am 31.12. <sup>2)</sup></b>	<b>75 850 145</b>	<b>73 634 405</b>

<sup>1)</sup> Beinhaltet auch diverse interne Kapitaltransfers sowie Umbuchungen in die Wertschwankungsreserve

<sup>2)</sup> Davon Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht von CHF 197 557 (2015) respektive CHF 385 110 (2014), siehe Ziffer 92



## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 71 Forderungen

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Prämienguthaben bei Swiss Life	203 593	5 613 692
Forderung eines Neuanschlusses gegenüber seiner ehemaligen Vorsorgeeinrichtung	11 134 921	12 485 157
Rückforderung von Rentenleistungen	29 803	6 607
Guthaben bei Kreditoren (kurzfristige Verbindlichkeiten)	1 292	646
<b>Total</b>	<b>11 166 016</b>	<b>12 492 410</b>

### 72 Aktive Rechnungsabgrenzung

Sämtliche Abgrenzungsposten wurden per 1. Januar 2016 wieder aufgelöst.

Folgende Positionen führten zu Abgrenzungen:

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Beiträge und Leistungen, die erst im Folgejahr abgerechnet werden können	103 017	111 167
Auf Stiftungsebene bereits gebuchte Aufwendungen für das Folgejahr resp. Erträge Folgejahr für das abzuschliessende Jahr	0	1 145
<b>Total</b>	<b>103 017</b>	<b>112 312</b>

**73 Verbindlichkeiten**

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Pendente Auszahlungen von Austrittsleistungen	56 487 737	62 423 520
Pendente Leistungen Todesfälle	2 198 796	0
Kontokorrentguthaben der angeschlossenen Arbeitgeber gegenüber der Stiftung	2 105 383	2 245 630
Freizügigkeitsleistung und Einlagen im Vorjahr, die erst im Folgejahr ins Sparkapital gebucht werden können	1 836 340	2 857 067
Freie Mittel, Rückläufe von Austrittsleistungen, die erst im Folgejahr ausbezahlt werden können	1 235 658	768 288
Noch nicht definitiv zuweisbare Freizügigkeitsleistungen (Abklärungskonto)	894 268	19 327
Verbindlichkeit aus Investment-Pool-Vertrag	854 504	749 282
Überwiesene Vermögenswerte aus Neuverträgen per 1.1. Folgejahr	713 897	16 024
An die Stiftung retournierte Zahlungen, die per Stichtag noch nicht weitergeleitet werden konnten	436 426	716 366
Guthaben des Sicherheitsfonds BVG	404 638	369 481
Aufgrund von Teilliquidationen entstandene Verbindlichkeiten	316 987	357 417
Pendente Auszahlungen von Kapitalleistungen bei Pensionierung oder Todesfall	245 730	49 662
Quellensteuer	68 564	15 249
<b>Total</b>	<b>67 798 928</b>	<b>70 587 313</b>

**74 Passive Rechnungsabgrenzung**

Sämtliche Abgrenzungsposten wurden per 1. Januar 2016 wieder aufgelöst.

Folgende Positionen führten zu Abgrenzungen:

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Stiftungsebene: bereits erhaltene Versicherungsleistungen des ersten Quartals des Folgejahres	2 221 600	2 342 292
Stufe Vorsorgewerk: noch nicht abgerechnete Vorsorgeleistungen	387 311	386 604
Aus der Wertschriftenbuchhaltung auf Stiftungsebene gebuchte Wertschriftentransaktionen	173 290	55 864
Stiftungsebene: diverse kurzfristige Verbindlichkeiten	130 793	456 708
<b>Total</b>	<b>2 912 994</b>	<b>3 241 468</b>

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

### **Retrozessionen**

Die Vermögensverwalter verpflichten sich in den Verträgen mit der GEMINI Sammelstiftung, alle erhaltenen Retrozessionen für das abgelaufene Jahr bis spätestens Ende Februar des neuen Jahres unaufgefordert zu melden und an die GEMINI Sammelstiftung zu vergüten.

Die durchgeführte Kontrolle bei allen Vermögensverwaltern (inklusive Kunden mit individueller Anlagestrategie) hat ergeben, dass 2015 Beträge in der Gesamthöhe von CHF 8 693 an Retrozessionen in Form von Kostenrabatten direkt den einzelnen Anlagekategorien innerhalb der GEMINI Sammelstiftung gutgeschrieben wurden.

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 91 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Per 31. Dezember 2015 wiesen neun von 331 Vorsorgewerken unter Berücksichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht eine Unterdeckung auf.

### 92 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserve

Die gesamte Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht beläuft sich auf CHF 197 557. Arbeitgeber von Vorsorgewerken in Unterdeckung haben damit die Möglichkeit, den Deckungsgrad ihrer Vorsorgewerke entsprechend zu erhöhen (siehe Ziffer 58).

### 93 Teilliquidationen/Vertragsauflösungen

Infolge Vertragsauflösungen 2014 wurden Anfang 2015 Vorsorgekapitalien von total CHF 65 377 668 überwiesen. Die Summe der zu überweisenden Wertschwankungsreserven und freien Mittel, Arbeitgeberbeitragsreserven und Deckungskapitalien für IV-Fälle ergab ein Total von CHF 41 684 604.

### 94 Honorare des Stiftungsrats und des Anlageausschusses

	2015 CHF	2014 CHF
Stiftungsrat	222 190	222 239
Anlageausschuss	108 896	108 910

### 95 Laufende Rechtsverfahren

Ein Versicherter hat gegen die Überversicherungsberechnung der Stiftung Klage erhoben. Diese ist aktuell vor Bundesgericht hängig. Für die Stiftung würden nur geringe Kosten anfallen.

Ein Vorsorgewerk hat zusammen mit dem Arbeitgeber die Teilliquidation der früheren Vorsorgeeinrichtung angefochten. Das Verfahren ist noch pendent. Für die Stiftung entstehen jedoch keine Kosten.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine



Ernst & Young AG  
Aeschengraben 9  
Postfach  
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86  
Fax +41 58 286 86 00  
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der  
**GEMINI Sammelstiftung, Schwyz**

Basel, 26. April 2016

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der GEMINI Sammelstiftung, Schwyz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der



Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Sandra Hensler Kälin  
Zugelassene Revisionsexpertin



# GEMINI

GEMINI Sammelstiftung  
c/o Avadis Vorsorge AG  
Josefstrasse 53

8005 Zürich

T 058 585 33 00

F 058 585 25 24

[www.gemini-sammelstiftung.ch](http://www.gemini-sammelstiftung.ch)